

## **Verbraucherhinweise Pflege und Reinigung von Pflaster- und Plattenbelägen**

Sehr geehrter Kunde,

wir dürfen Ihnen herzlich zur Neugestaltung Ihrer Pflasterfläche bzw. Ihres Plattenbelags gratulieren. Damit Sie auch lange Zeit Freude an Ihren Pflaster- und Plattenbelägen haben, gilt es nachfolgende Tipps und Pflegehinweise zu berücksichtigen:

### **Vorbemerkungen:**

Die Verschmutzungsempfindlichkeit von Pflaster- oder Plattenbelägen wird wesentlich von der Rauheit und Porigkeit des Materials, sowie der jeweiligen Oberflächenbearbeitung, (zum Beispiel poliert, geschliffen, gestrahlt) bestimmt.

Es gibt zahlreiche Methoden für die Reinigung von Steinen. Die Wahl einer Reinigungsmethode sollte immer in Abhängigkeit vom Material sowie der Art und dem Umfang der Verschmutzung getroffen werden. Für die Auswahl eines geeigneten Reinigungsverfahrens sind in der Regel Voruntersuchungen über die Art der Verschmutzung sowie über das Material erforderlich. Rücksprachen mit uns sind immer sehr zu empfehlen.

Natursteine nehmen mit der Zeit eine natürliche Patina an, die reizvoll sein kann. Durch Luftverschmutzung und andere Einflüsse kann es aber auch zu Farbveränderungen kommen. Grundsätzlich neigen raue und offenporige Steine, zum Beispiel Sandsteine, infolge ihrer oft rauen Oberflächen, zu Vergrünungen - besonders in Schattenzonen.

Nässe bzw. Wasser beeinträchtigt Plattenbeläge und Pflastersteine indirekt. So kann andauernde Feuchtigkeit im Freien die Moos-, Flechten- und Algenbildung fördern. Gelegentlich können Ausblühungen entstehen, die einen natürlichen Vorgang darstellen und technisch nicht zu vermeiden sind. Hierbei handelt es sich um eine chemische Reaktion zwischen Wasser, Luft und Zement, wodurch Kalziumkarbonat in Form von weißen Flecken zutage tritt. Die Stärke der Ausblühungen hängt von der Witterung ab. Normale Bewitterung und Benutzung lassen die Ausblühungen meist in den ersten zwei Jahren verschwinden.

Die Verwendung von Tausalzen zur Beseitigung von Schnee und Eis ist aufgrund der Umweltgesetzgebung grundsätzlich nicht erlaubt und nur in Ausnahmefällen (zum Beispiel Blitzeis) auf besonders gefährdeten Bereichen (zum Beispiel Treppen) gestattet. Eine übermäßige Verwendung von Salzen kann die Oberfläche des Belages negativ verändern.

### **Kehren:**

Normale Verschmutzungen von Pflaster- und Plattenflächen lassen sich in der Regel durch Kehren mit einem Besen oder einer harten Bürste reinigen. Bei hartnäckigen Verunreinigungen empfiehlt sich die Anwendung eines neutralen Seifenreinigers.

Beim Kehren kommt der Fugenpflege eine besondere Bedeutung zu. Bei ungebundener Bauweise ist besonders in den ersten Jahren nach Fertigstellung ein regelmäßiges Nachfüllen von Fugenmaterial erforderlich, damit die Fuge vollständig gefüllt bleibt.

### **Kehrmaschinen:**

Pflaster- und Plattenflächen sollten in den ersten Monaten nach der Verlegung nur von Hand gefegt werden. Eine maschinelle Reinigung sollte frühestens ein Jahr nach der Herstellung beginnen. Nur bei bestimmungsgemäßem Einsatz, wie zum Beispiel auf reinen Beton- oder Asphaltflächen, ermöglichen Kehrmaschinen eine schnelle Reinigung. Unsachgemäß angewendet, können Kehrmaschinen das Fugenmaterial aus gepflasterten Wegen und Plätzen oder aus Pflaster- und Plattenbelägen entfernen oder zerstören.

### **Pflege- und Reinigungsmittel:**

Zwischen Pflege- und Reinigungsmitteln wird wie folgt unterschieden: Ein gutes Pflegemittel dringt in den Stein ein oder bildet Schutzschichten. Ein Reinigungsmittel hingegen reinigt lediglich die Oberfläche des Pflastersteins. Besonders bei der Verwendung von Pflegemitteln ist es daher wichtig, auf den Stein und die Oberfläche abgestimmte Produkte zu verwenden.

Versiegelungen von Platten und anderen Oberflächen zum Schutz vor Schadstoffen und Verunreinigungen können Farbveränderungen des Steins verursachen.

In jedem Fall, insbesondere aber bei starker Verunreinigung, ist es ratsam, sich je nach Art der Steinoberfläche den Rat ihres Landschaftsgärtners einzuholen, da unterschiedliche Gesteine und Oberflächen auch unterschiedliche Pflege benötigen.

### **Hochdruckreiniger:**

Hochdruckreiniger können zur Reinigung von Steinoberflächen nicht empfohlen werden, denn moderne Geräte, auch in Kombination mit sogenannten Terrassendüsen, können einen großen Wasserdruck aufbauen. Viele Materialien widerstehen diesem Wasserstrahl nicht. Herausgeplatzte Kiesel oder abgesprengte Steinschichten sind häufig die Folgen. Die Schäden durch Hochdruckreiniger an Oberflächen übersteigen oft den Nutzen der Reinigung.

Inhaber:  
Michael Reiffenschneider

Finanzamt Ibbenbüren  
USt.-Id.-Nr.: DE 201551738

Bankverbindungen:  
Volksbank Tecklenburger Land e.G.  
Konto 221 919 600 · BLZ 403 619 06  
IBAN-Nr.: DE 6340 3619 0602 2191 9600  
BIC-Nr.: GENODEM11BB

Kreissparkasse Steinfurt  
Konto 33 002 601 · BLZ 403 510 60  
IBAN-Nr.: DE 1940 3510 6000 3300 2601  
BIC-Nr.: WELADED1STF

Besonders Natursteine und moderne Plattenbeläge mit speziellen Beschichtungen werden angegriffen. Selbst wenn unmittelbar nach der Reinigung keine Schäden erkennbar sind, die Oberfläche der Beläge wird zunehmend rauer. Dies kann leicht daran erkannt werden, dass eine Algenbildung oder Verschmutzung direkt nach der Reinigung erneut einsetzt. Auch lassen sich diese rauen Flächen oft kaum noch fegen.

Ein weiterer Nachteil ist, dass durch die angegriffene Oberfläche Feuchtigkeit in die Steine eindringen kann, die beim Gefrieren zu Frostsprengungen des Materials führt. Hierdurch kann sich erneut Feuchtigkeit sammeln und den Verwitterungsprozess weiter beschleunigen.

Häufig entstehen Schäden dadurch, dass die Fugen ausgetrahlt werden. Werden nun die Fugen tief ausgespült, so verlagert sich das Bettungsmaterial. Hierdurch entstehen mit der Zeit große Hohlräume unter den Belägen, bis die Steine oder Platten kippen oder absacken und die Verkehrssicherheit unter Umständen gefährdet ist.

#### **Imprägnierungen:**

Um die Ästhetik der Stein- oder Plattenoberflächen zu erhalten, kann es in manchen Fällen sinnvoll sein, eine Imprägnierung oder Versiegelung vorzunehmen. Auf diese Weise behandelte Steine oder Platten nehmen kein oder nur wenig Wasser über die Oberfläche auf. Es bleibt auf der Oberfläche in Form kleiner Wasserperlen zurück, die durch Verdunstung abtrocknen. Auch die natürliche Verschmutzung durch Umwelteinflüsse sowie Verfärbungen durch Blüten und Blätter wird hierdurch vermindert. Der Reinigungsaufwand wird deutlich reduziert.

Bitte beachten Sie vor der Anwendung von Imprägnierungsmitteln die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers. Da oft nicht vorhergesagt werden kann, wie Imprägnierungen oder Versiegelungen mit der Steinoberfläche reagieren, empfehlen wir, die Mittel zunächst auf einer Probefläche oder an einem verdeckten Teil der zu bearbeitenden Fläche zu testen. Vor dem Auftragen von neuen Imprägnierungen ist die Art der vorhergehenden Versiegelung auf deren Verträglichkeit hin zu überprüfen. Gegebenenfalls muss die alte Versiegelung zuvor entfernt werden.

Beachten Sie bitte, dass je nach Umwelteinflüssen sowie mechanischer und chemischer Beanspruchung die Schutzwirkung der Imprägnierung mit der Zeit nachlässt. In diesem Fall muss diese aufgefrischt bzw. erneuert werden. Tensidhaltige Reinigungsmittel können die Wirkung der Imprägnierung aufheben.

Bei Imprägnierungen ist es immer ratsam, besonders die Hinweise des Herstellers zu beachten. Unterschiedliche.

#### **Rostflecken:**

Rost kann sich bei eisenmineralhaltigen Natursteinböden als braune Flecken bemerkbar machen. Manche dieser Flecken können nicht mehr entfernt werden.

Im Handel gibt es Rostentferner bzw. Rostumwandler. Hier gilt es unbedingt, die entsprechenden Herstellerhinweise zu beachten.

### **Herbstlaub, Grasschnitt und Düngerreste:**

Wenn Herbstlaub, Grasschnitt vom Rasenmähen oder Düngerreste anfallen, sollten Sie ihrer Terrasse bzw. ihren befestigten Flächen besondere Aufmerksamkeit schenken.

Durch die Zersetzung und den Abbau der organischen Substanz aus Laub oder Gras entstehen Gerbsäuren, die in die Steinoberfläche einziehen und zu unschönen Verfärbungen führen können. Diese Verfärbungen sind unter Umständen dauerhaft und lassen sich häufig nur mit erheblichem Aufwand beseitigen bzw. vermindern. Es ist deshalb besonders wichtig, im Herbst regelmäßig die Beläge von herabfallendem Laub zu befreien. Grasschnitt ist direkt nach dem Rasenmähen zu entfernen. Das auf der Terrasse liegende Laub oder Mähgutreste führen zudem zu erhöhter Rutschgefahr.

Düngerreste aus der Gartendüngung müssen ebenfalls gleich von der Steinoberfläche entfernt werden, da diese sehr hässliche, dauerhafte Flecken auf den Belägen hinterlassen.

### **Fragen Sie uns:**

Ob Platten oder Pflastersteine: Bevor sie ein Mittel großflächig auftragen, sollten Sie uns nach einer geeigneten Reinigungsmethode fragen. Nur so können Sie sicher sein, dass das Ergebnis den Wünschen entspricht. Oft empfiehlt auch der Hersteller eines Flächenbelages abgestimmte Produkte zur Reinigung und Pflege.